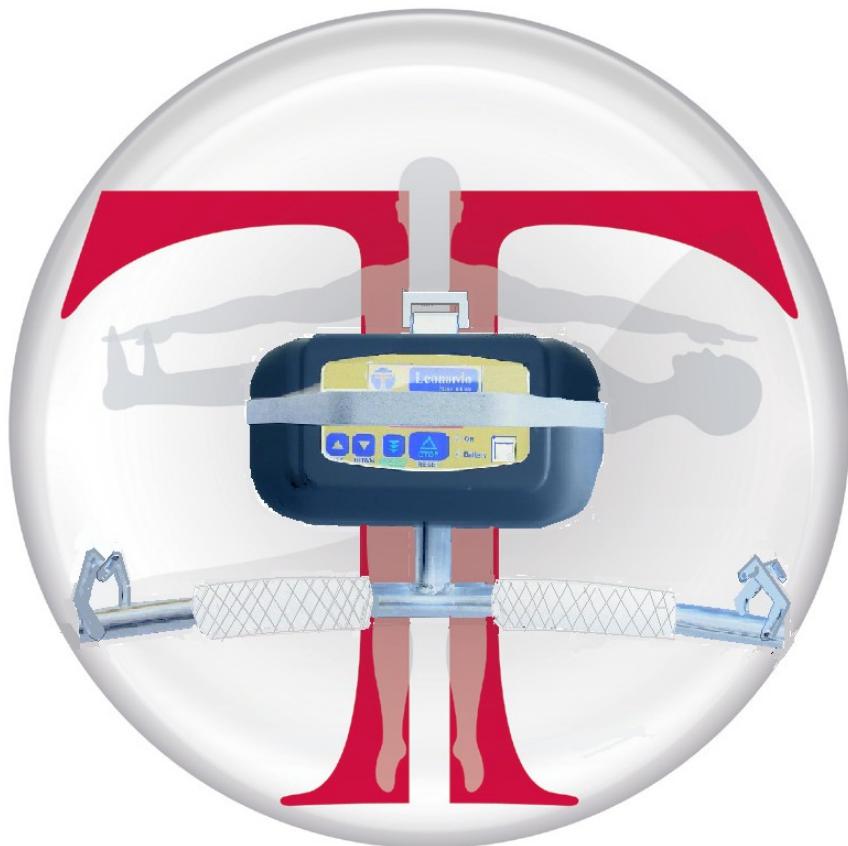


Tecnosad s.n.c.

HILFSMITTEL FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



HEBESYSTEM LEO 200

BETRIEBS- UND WARTUNGSAKTE

ARTIKEL M2010 MATRIKEL-NR.:

.....



Inhaltsverzeichnis

1. Technische Beschreibung des HEBELIFTERS LEO 200
 - Technisches Datenblatt
2. Technische Daten
 - Allgemeine Einsatzkriterien
 - Einsatz des Moduls LEO 200
 - Einhängen (Befestigen) des Moduls
3. Gebrauchsanleitung für den Personenlifter LEO 200
4. Bedienungsanleitung für die Hebegurte
 - Transfer vom Rollstuhl ins Bett
 - Transfer vom Bett auf eine Trage
5. Konstruktionsrichtlinien
6. Wartung des Moduls LEO 200
 - Tägliche Kontrolle
 - Monatliche Kontrolle
 - Jährliche Kontrolle
7. Leitfaden zur Störungsbehebung
8. GARANTIE
 - Garantiebedingungen
 - Vorbehalte
 - Kundendienst und Reparaturen
9. Bestätigung des Garantieanspruchs
10. Datenblatt Wartungsarbeiten



EINLEITUNG

Dieses Handbuch, das Bestandteil des „PERSONENLIFTERS LEO 200“ ist, muss von allen Personen, welche das Hebesystem bedienen, vollständig gelesen werden. Es muss stets für Nachschlagezwecke zur Verfügung stehen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind für den richtigen Einsatz des Geräts unerlässlich.

Die Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu befolgen. Es sind die täglichen, monatlichen und jährlichen Inspektionsmaßnahmen zu treffen. Es ist unbedingt auf die sachgemäße Verwendung des Hebelifters zu achten, da eine unsachgemäße Verwendung zu schweren Verletzungen bei Patient/beim Pflegebedürftigen und der Pflegekraft führen kann.

TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES HEBELIFTERS „LEO 200“

TECHNISCHES DATENBLATT

„Leo 200“ besteht ausschliesslich aus erstklassigen Materialien und ist unter Einhaltung strenger europäischer Richtlinien und Bestimmungen, insbesondere der europäischen Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Medizinprodukte hergestellt worden.

Das Hebesystem zeichnet sich durch eine äusserst einfache Installation und einen sehr geringen Platzbedarf aus.

Einfache Installation, Bedienerfreundlichkeit und Qualität der verwendeten Materialien zeichnen den Hebelifter Leo 200 als das am meisten eingesetzte Gerät seiner Klasse aus.

Nach genauer Prüfung der Aufstellungsumgebung kann der Hebelifter Leo 200 (vertikale Ausführung) in jeder Umgebung mit einer Raumhöhe ab 2.35m bis 3.5m zwischen Boden und Decke installiert / „festgeklemmt“ werden.

Er kann ebenfalls mit einem an der Decke befestigten Schienensystem eingesetzt werden. Dadurch lassen sich sämtliche Stellen in einem Raum erreichen. Auch der Transfer von Raum zu Raum ist auf diese Weise möglich.



TECHNISCHE DATEN

- Gehäuse: ABS-Kunststoff
- Rahmen/Gestell innen: Edelstahl und Aluminium
- Hebevorgang mit ergonomischer Fernbedienung, sicherheits-Tasten, Spiralkabel
- Max. Tragfähigkeit 200 kg
- Betrieb mit Sicherheits-Niederspannung 36 Volt mit wiederaufladbaren Batterien
- Elektronische Kontrolle/Überwachung aller Funktionen des Hilfsmittels
- Vertikales heben von Patienten / Pflegebedürftigen vom Boden, waagerecht oder seitwärts
- Hebegeschwindigkeit 0,4 m/min mit sanftem Anfahren und Anhalten
- Modul fixiert an einem Gestell oder abnehmbar, für die Verwendung an verschiedenen Gestellen (vertikale- oder schienen- Ausführung)
- Bügelsystem mit 360°-Drehung für Hebevorgänge mit beliebigen Gurtausführungen
- Bedienelement für Heben und Absenken über Tastenfeld am Modul
- Transportgriff
- Ein-/Ausschalter
- Ergonomische Vorrichtungen für eine leichte Handhabung des Moduls
- Geräuscharmer Motor (< 40 Dezibel)
- Abmessungen: 25,5 x 23 x H14 cm
- Gewicht: 6,5 kg
- Vorrichtung für Absenken im Notfall
- Antipanik-Abschaltung bei Betriebsstörung
- Elektronischer Überlastschutz
- Batterieladekontrolle mittels LED
- 10 Ah-Sicherungen
- Ständiger Kurzschluss-Schutz
- Absturzsicherung

Der Hebelifter Leo 200 entspricht den Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte



GEBRAUCHSANLEITUNG FÜR DEN PERSONENLIFTER LEO 200

ALLGEMEINE EINSATZKRITERIEN

Das System „Personenlifter Leo 200“ mit abnehmbarem Modul ist für den müheleosen Transport und Transfer älterer oder behinderter Menschen ausgelegt. Es darf ausschliesslich von geschultem Personal bedient werden, das eine angemessene Unterweisung für seinen Einsatz erhalten hat. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen hervorrufen.

Die Sicherheit von Patient/Pflegebedürftigem und Pflegekraft hängen von der strikten Einhaltung der nachstehenden Regeln ab:

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen für den Einsatz des Hebesystems müssen vom zuständigen Personal vor Inbetriebnahme gelesen werden. Das Hebesystem darf nur von sachkundigem und geschultem Personal bedient werden.
- Die angegebenen Werte müssen stets eingehalten werden.
- Das maximal zulässige Betriebsgewicht beträgt 200 kg für die Verwendung am Schienensystem und 150 kg für die Befestigung an der Vertikalen-Ausführung.
- Das Hebesystem ist kein Spielzeug. Es darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
- Vor dem Einsatz des Personenlifters ist dieser auf Defekte oder Schäden infolge vorhergehender, unsachgemässer Bedienung zu prüfen.

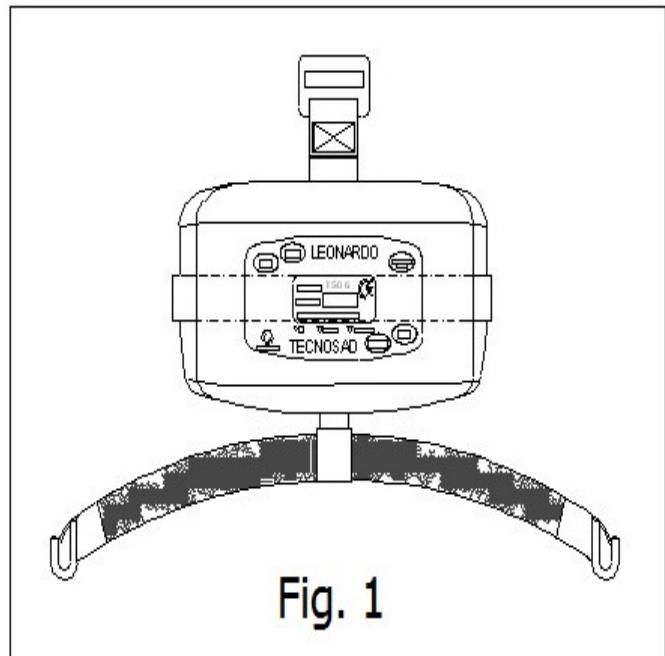
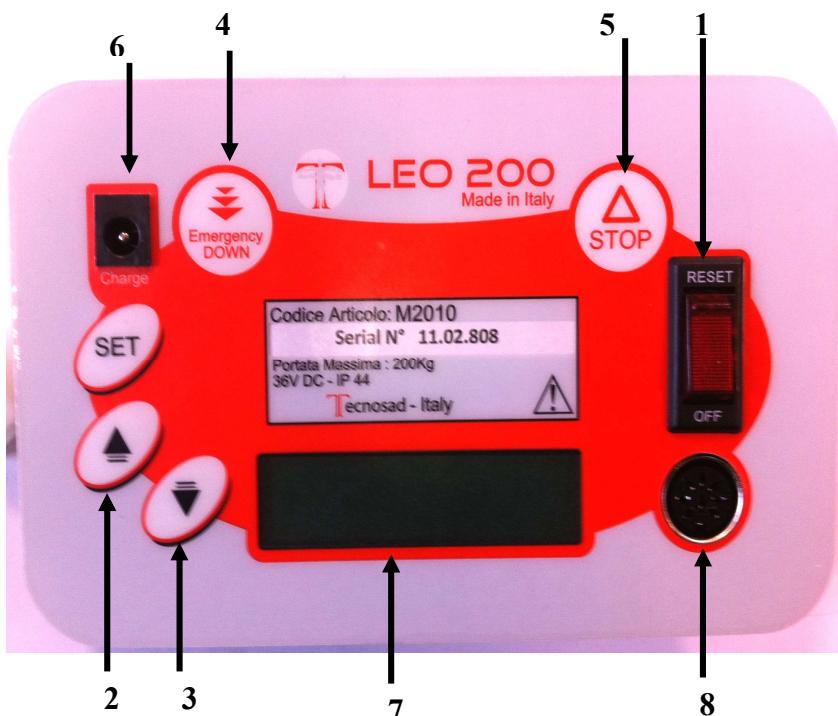


Fig. 1

- Vor dem Einsatz der Hebegurte sind diese optisch auf allfällige Schäden zu kontrollieren, um Unfälle auszuschliessen. Gurtmaterial und Gurte sind auf Verschleiß, Einschnitte oder Risse zu überprüfen.
- Das Hebetuch muss richtig unter und um den Patienten/Pflegebedürftigen angelegt werden,

- Vor, während und nach dem Hebevorgang überprüfen, ob Hindernisse oder Gefahrenquellen für den Patienten/Pflegebedürftigen oder die Pflegekraft vorhanden sind.
- Den Personenlifter nicht bei anormalen Schwingungen, übermässigen Schwankungen, ungewohnten Geräuschen und Funktionsstörungen benutzen.
- Sollten mehrere Personen für die Verwendung des Hebesystems verantwortlich sein, muss jede einzelne Person diesbezüglich unterwiesen sein.
- Dem für die Benutzung des Hebesystems Leo 200 befähigten Personal muss stets eine Kopie des Handbuchs vorliegenden



Siehe Abbildungen 2 und 3

- 1 - Ein-/Ausschalter
- 2- Taste „Nach oben“
- 3- Taste „Nach unten“
- 4- Taste für Notabsenken
- 5- Stopp- und System-Reset-Taste
- 6- Batterieladeeingang
- 7- Hintergrundbeleuchteter Monitor für Anzeige der Informationen / Anweisungen
- 8- Anschluss für mobiles Bediengerät
- 9- Hebegurt mit Vorrichtung für Befestigung am der Gestell
- 10- Bügel
- 11- Haken für Hebegurte/Schlaufen
- 12- Batterieladegerät
- 13- Bediengerät
- 14- Halterung für mobiles Bediengerät
- 15- Stecker Batterieladegerät

Abb . 2

III. 2

Das Modul wird durch Betätigen des Ein-/Ausschalters 1 eingeschaltet (Abb. 2). Zum Anheben und Absenken werden die Pfeiltasten 2 und 3 (Abb. 2) des Moduls oder auf dem mobilen Bediengerät verwendet.

Das Modul wird direkt am Gestell oder der Schiene 1 (Abb. 4) eingehängt. Der Hebegurt wird in den Haken 11 (Abb. 4) des Modulbügels eingehängt. Der Motor wird durch die Batterie (36V) gespeist und ist daher für Umgebungen wie Bäder und Schwimmbäder geeignet. Die Batterie muss mit dem Batterieladegerät 12 (Abb. 3) wieder aufgeladen werden. Der Netzanschluss dieses Geräts erfolgt je nach Ausstattung durch Einsticken des Steckers in den Anschluss am Bediengerät oder durch Einsetzen der Bediengeräts 13 (Abb. 3) in die zugehörige Halterung 14 (Abb. 3). Während des Batterieladevorgangs muss das Modul eingeschaltet bleiben: Der Schalter 1 (Abb. 2) muss auf I stehen.

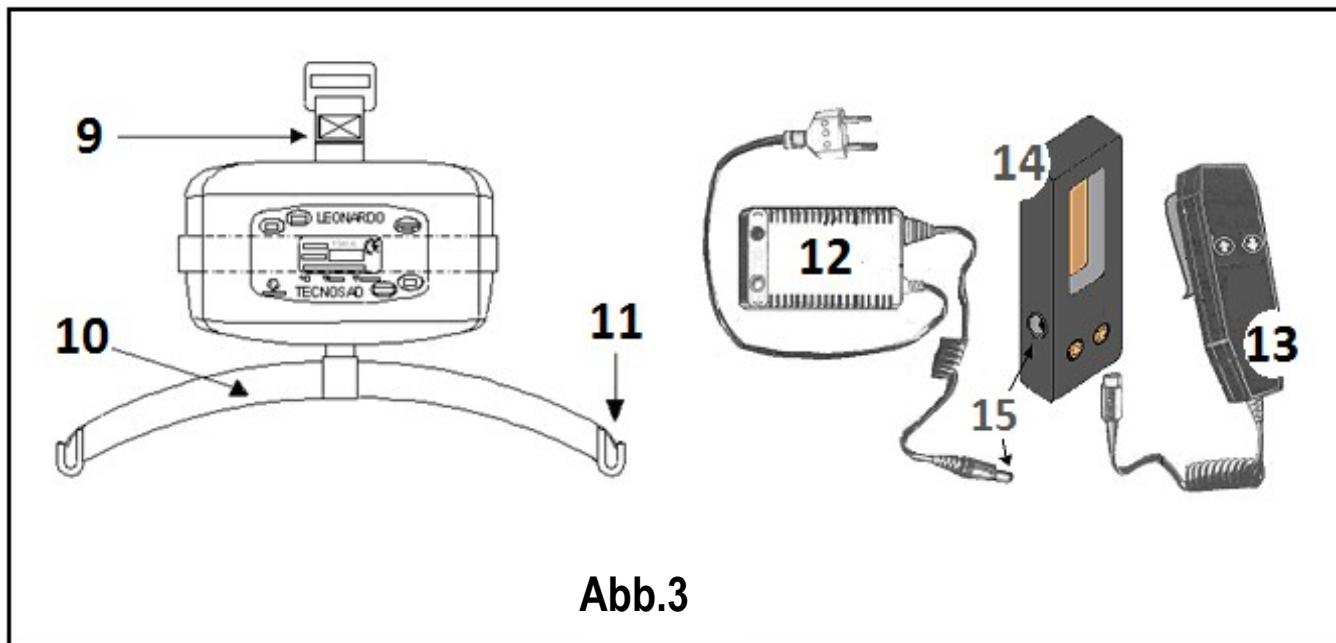


Abb.3

III. 3

Das Hebemodul kann zwischen verschiedenen Standorten transferiert, aus dem Gestell (Abb. 5) herausgenommen und bequem mittels des integrierten Griffes transportiert und an einem anderen Standort bzw. an einem anderen Gestell wieder angebracht werden.

Das Hebemodul verfügt über eine Taste 4 (Abb. 2) für das Absenken im Notfall bzw. bei Funktionsstörungen..

Leuchtet die rote LED 7 (Abb. 2) auf oder blinkt sie, müssen die Batterien sofort aufgeladen werden. Die Batterieaufladezeit beträgt ca. 6 Stunden. Verwenden Sie ausschliesslich ein Original-Batterieladegerät für das Hebemodul LEO 200, um irreparable Schäden am Modul zu vermeiden.

HINWEIS:

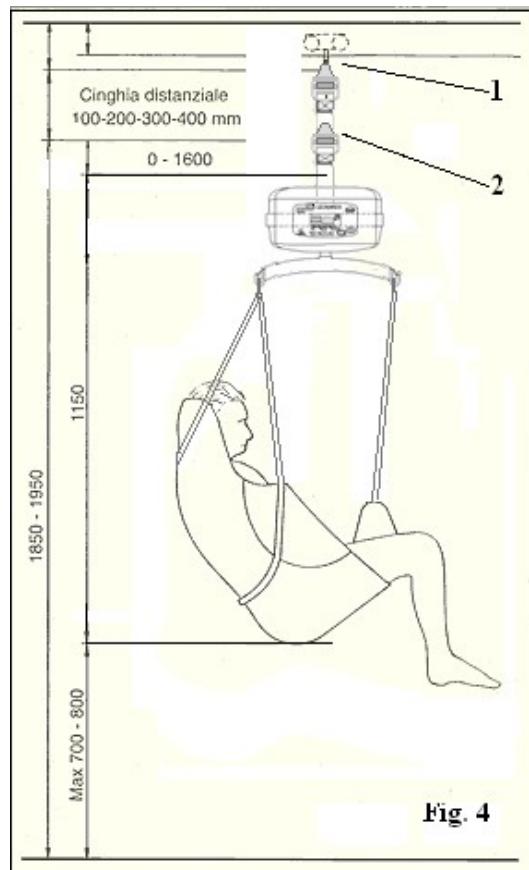
Die Batterie sollte wenn möglich täglich aufgeladen werden, bevor die rote Lampe 7 (Abb. 2) am Modul aufleuchtet.

Das Modul muss nach Beendigung des Hebevorgangs, bei Nichtverwendung und während des Transports zwischen mehreren Standorten **immer ausgeschaltet sein**.

VERWENDUNG DES MODULS LEO 200

In Abbildung 4 sind die Funktionen des Hebesystems Leo 200 zusammengefasst.

1. Modul am Gestell oder der Schiene wie in Abbildung 5 anbringen.
2. Modul über die Taste 1 einschalten.
3. Zum Absenken die Taste 3 am Modul oder am Bediengerät 13 betätigen.
4. Gurte/Schlaufen der Bänder oder des Hebetuchs, die zuvor am Patienten angelegt worden sind, in die Haken 11 des Bügels 10 einhängen.
5. Zum Anheben die Taste 2 des Moduls oder des Bediengeräts 13 betätigen. Hebetuch spannen und auf bequeme Haltung des Patienten/Pflegebedürftigen im Gleichgewicht achten. Bis zur gewünschten Höhe anheben.
6. Zum Absenken die Taste wie in Punkt 2 betätigen und bis zur gewünschten Höhe absenken.
7. Das Hebetuch herausnehmen und das Modul in Sicherheitsposition bringen.



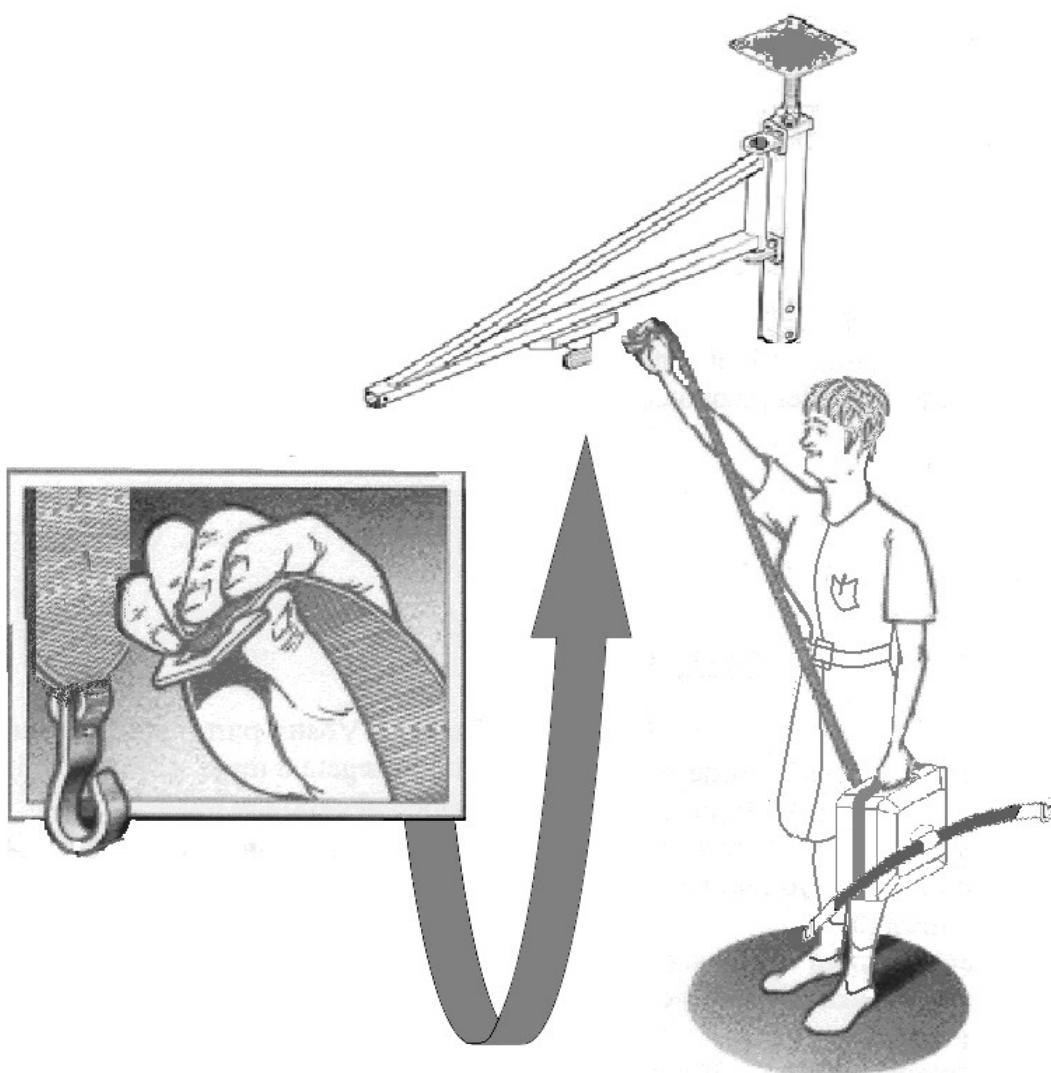
III. 4

Abstand der Gurte 100-200-300-400 mm

HINWEIS:

Eine unsachgemäße Verwendung des Moduls Leo 200 kann schwere Verletzungen hervorrufen: Es ist stets auf das Gleichgewicht und die bequeme Haltung des Patienten/Pflegebedürftigen während dem Hebevorgang zu achten.

EINHÄNGEN (BEFESTIGEN) DES MODULS LEO 200



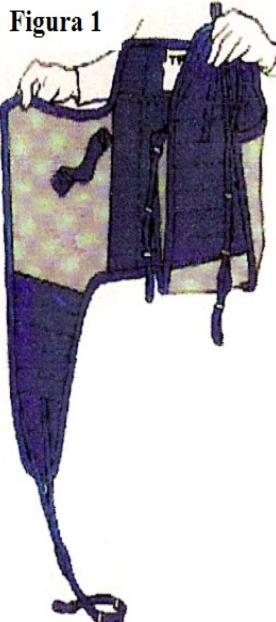
ILL. 5

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DAS HEBETUCH

TRANSFER VOM ROLLSTUHL INS BETT

- Das Hebetuch auf eine ebene Fläche ausbreiten. Die rechte Seite zur Mitte hin einschlagen, bis der Beingurt (Seitenteil) ohne Falten umgeschlagen ist. Dann den Beingurt nach oben umschlagen (siehe Abb. 1).

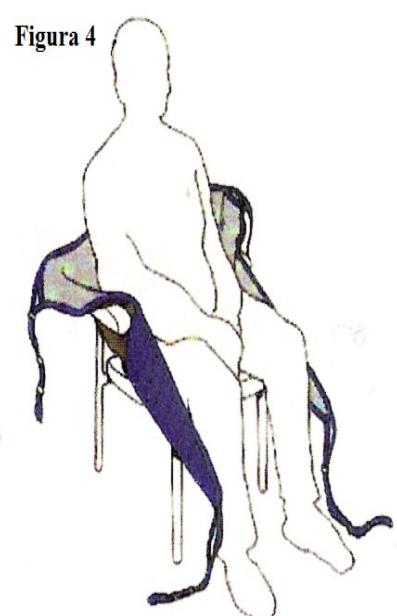
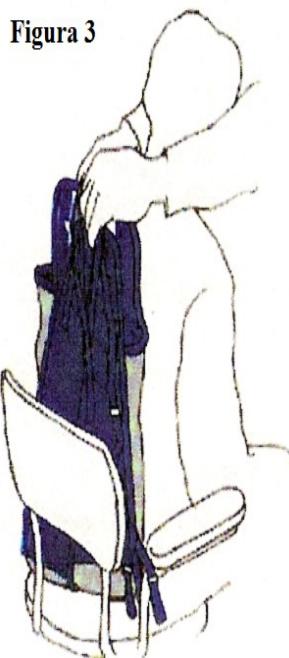
- Nun die linke Seite wie in Abbildung 2 umschlagen.



- Stellen Sie sich vor den Patienten/Pflegebedürftigen. Legen Sie dessen Arme locker auf seinen Schoss. Beugen Sie den Patienten leicht nach vorne

- Hebetuch zwischen Rücken des Patienten/Pflegebedürftigen und Lehne des Stuhls oder des Rollstuhls (Abb. 3) positionieren. Stellen Sie sich gegebenenfalls an die Seite des Patienten/Pflegebedürftigen, um das Hebetuch besser in die richtige Lage bringen zu können.

- Die Seitenteile für die Beine über die Lehnen legen (siehe Abb. 4).





TECNOSAD

AUSILI PER DISABILI

- Um den Patienten/Pflegebedürftigen mit gespreizten Beinen hochzuheben, stellen Sie sich vor ihn, heben ein Bein an und führen den Beingurt unter diesem hindurch. Gehen Sie beim anderen Bein auf dieselbe Weise vor (siehe Abb. 7).
- Um den Patienten mit geschlossenen Beinen hochzuheben, heben Sie beide Beine an und führen zuerst einen Beingurt, dann den anderen Beingurt darunter hindurch (siehe Abb. 8).

Figura 7

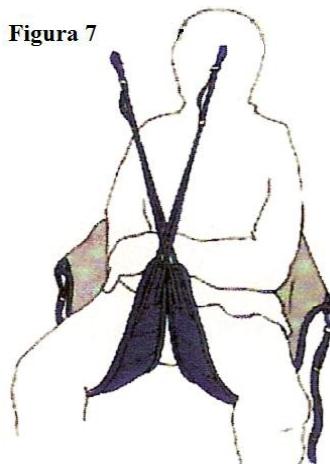
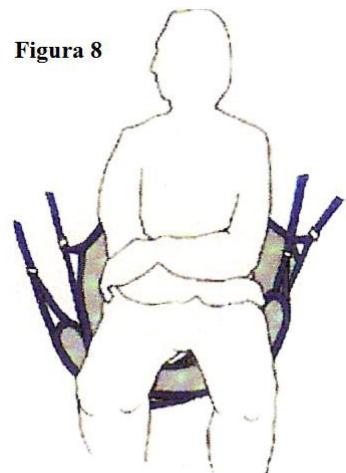


Figura 8



TRANSFER VOM BETT AUF EINE TRAGE

Figura 5

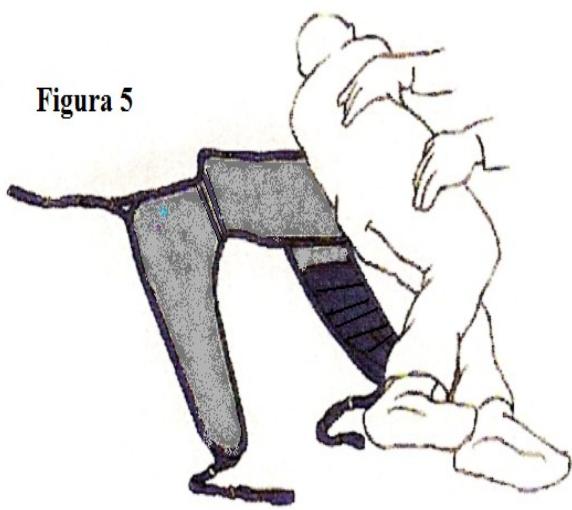
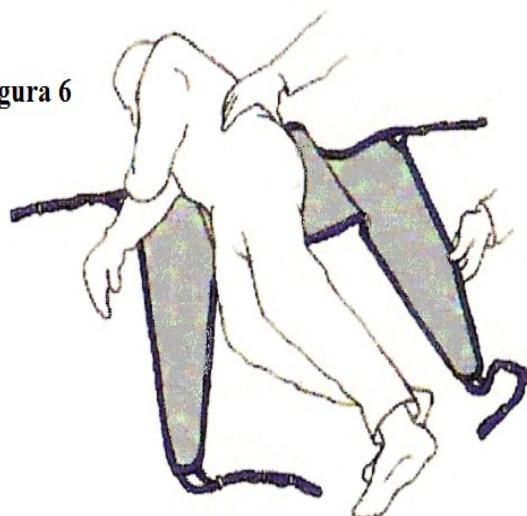


Figura 6



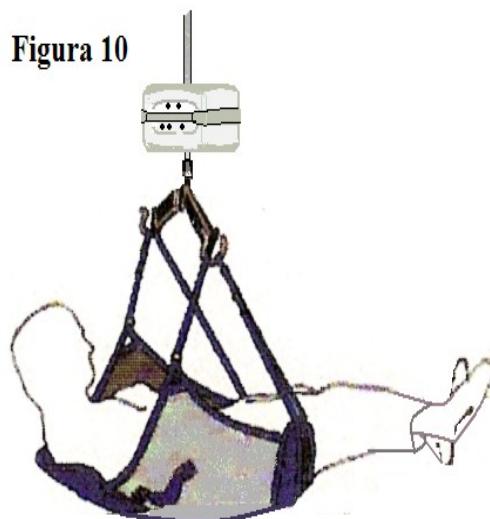
- Stellen Sie sich neben das Bett oder die Trage. Drehen Sie den Patienten/Pflegebedürftigen zu sich. Um eine Rückenbelastung zu vermeiden, stützen Sie sich mit dem Knie auf dem Bett auf.
- Positionieren Sie das Hebetuch mit dem unter der Stütze des Hebegurts gebogenen Beingurt hinter dem Patienten/Pflegebedürftigen (siehe Abb. 5). Dabei die anatomischen Punkte je nach Modell halten.

- Den Patienten auf die andere Seite drehen, so dass er auf dem Hebetuch liegt (siehe Abb. 6). Das Hebetuch dann ganz ausbreiten und den Patienten auf den Rücken drehen: Der umwickelnde Teil des Hebetuches kann nun bequem an der Hebevorrichtung befestigt werden.



1. Hebevorgänge für Hygiene- und medizinische Maßnahmen.
2. Transfer von/aus Stuhl, Rollstuhl und Bett.
3. Transfer aus und in Badewanne.
4. Transfer auf und von Toilette.

Hebevorgang von und aus Bett und Trage



HINWEIS:

Jede Krankheitsort / Behinderungsart erfordert ein geeignetes und eigens dafür vorgesehenes Hebetuch. Ungeeignete Hebetücher und Hebegurte können die Bewegungs- und Transfervorgänge des Patienten/Pflegebedürftigen beeinträchtigen und diesen in ernste Gefahr bringen und verletzen.



RICHTLINIEN

Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

Richtlinie 73/23/EWG über die Sicherheit von elektrischen Betriebsmitteln („Niederspannungsrichtlinie“), ergänzt durch die Richtlinie 93/68/EWG.

Richtlinie 89/336/EWG über die elektromagnetische Verträglichkeit (sogenannte EMV-Richtlinie), ergänzt durch die Richtlinie 91/31/EWG und 93/68/EWG.

D.P.R. [Decreto del Presidente, Verordnung des italienischen Präsidenten der Republik] Nr. 547 vom 27.4.1955: „Unfallverhütungsvorschriften“.

D. Lg. [Decreto Legislativo, italienische Gesetzesverordnung] Nr. 626 vom 19.9.1994 „Salute e sicurezza nei luoghi di lavoro“ [Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz] und spätere Änderung der Gesetzesverordnung Nr. 242 vom 13.3.1996.

EN ISO10535: „Hebevorrichtung (zum Anheben von behinderten Menschen), Anforderungen, Sicherheit, Unfallverhütung, Begriffsbestimmung, Ergonomie, Funktionsmerkmale, mechanische Eigenschaften, mechanische Festigkeit, Stabilität, Bedienvorrichtung, Wartung, Kennzeichnung.“

EN 292-1: „Sicherheit von Maschinen. Grundbegriffe. Allgemeine Gestaltungsleitsätze. Terminologie, grundlegende Verfahren.“

EN 292-2: „Sicherheit von Maschinen. Grundbegriffe. Allgemeine Gestaltungsleitsätze. Technische Leitsätze und Spezifikationen.“

EN 1050: „Sicherheit von Maschinen. Leitsätze zur Risikobeurteilung.“

UNI EN 349: „Sicherheit von Maschinen. Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen.“

UNI EN 294 - 1: „Sicherheit von Maschinen. Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrstellen mit den oberen Gliedmaßen.“

CEI 17-: „Teil 1: Vorschriften für typgeprüfte und partiell typgeprüfte Kombinationen.“

CEI 64-8: „Elektrische Verbraucheranlagen mit einer Spannung bis 1000 V mit Wechselstrom und bis 1500 V mit Gleichstrom.“

CEI EN 62204 -1: „Sicherheit von Maschinen. Elektrische Ausrüstung von Maschinen. Teil 1: Allgemeine Vorschriften.“

EN 60601 -1: „Medizinische elektrische Geräte. Teil 1: „Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale.“ Teil 2: „Kollaterale Norm“ Elektromagnetische Verträglichkeit - Vorschriften und Prüfungen



WARTUNG DES MODULS LEO 200

Reinigen Sie das Modul mit einem leicht angefeuchteten Tuch. Vermeiden Sie die Verwendung von Scheuermitteln, scharfen Reinigern usw.
Es ist UNBEDINGT ZU VERMEIDEN, dass das Modul mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.

TÄGLICH DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLEN

Vor jeder Benutzung sollten der Gurt des Moduls, der Gurt des gegebenenfalls vorhandenen Distanzstücks und das Hebetuch auf Anzeichen von Verschleiß, Ausfransungen, Schnitte oder sonstige Schäden bzw. Mängel gründlich inspiziert werden, welche eine Gefahr darstellen könnten.

Werden bei der Inspektion Fehler oder Schäden festgestellt, muss das Modul unverzüglich ersetzt werden.

Das Modul ist auf sichtbare Schäden zu überprüfen.

MONATLICH DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLEN

Hebegurte und Gurte des Distanzstücks sind zu überprüfen.

Weisen diese Anzeichen von Ausfransungen oder Verschleiß auf, sind sie unverzüglich zu ersetzen.

JÄHRLICH DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLEN

Wir empfehlen, jährlich eine vollständige Kontrolle des Hebelsystems vorzunehmen. Diese Kontrolle wird ausschliesslich vom Fachhändler und befähigtem und fachkundigem Personal durchgeführt, dies bezieht sich auf das Hebemodul, die Gurte/Schlaufen, die Strukturbestandteile, die Endanschläge, die Verbindungen und die Schienen.

HINWEIS :

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kontrolle des Hebelsystems (Schienen- oder Vertikale-Ausführung) und des Moduls mindestens einmal jährlich durchgeführt werden muss, um unvorhergesehene Defekte und Schäden des Systems zu vermeiden.

Die Kontrolle darf nur von qualifiziertem Personal gemäß Herstellerzertifizierung durchgeführt werden.



PROBLEMBEHEBUNG

Störung	Ursache	Behebung
Modul bewegt sich beim Betätigen der Pfeiltasten (Nach oben/Nach unten) nicht.	a - Modul ist ausgeschaltet	- Schalter 1 (Abb. 2) betätigen.
	b – Batterien sind leer.	- Batterie wieder aufladen, gegebenenfalls ersetzen. - Batterieladezustand überprüfen und Batterie gegebenenfalls ersetzen. - Modul bei Nichtverwendung ausschalten.
	c–Mobile Bedientafel funktioniert nicht.	- Überprüfen, ob der Stecker richtig an das Modul angeschlossen ist. - Verbindung zwischen Kabel und Stecker überprüfen. - Bedientafel ersetzen.
	d–Sicherung ist durchgebrannt.	- Sicherung der Karte ersetzen.
	e – Elektronikkarte defekt	- Fachhändler anrufen
Modul ist eingeschaltet, bewegt sich aber nicht nach oben.	a- Modul befindet sich am oberen Anschlag. b- Oberer Anschlag ist defekt. c- Elektronikkarte defekt	- Taste für Absenken betätigen. - Zustand des Bands am Einhängegurt überprüfen. - Fachhändler anrufen.
Modul ist eingeschaltet, bewegt sich aber nicht nach unten.	a- Modul befindet sich am unteren Anschlag. b- Unterer Anschlag defekt. c- Elektronikkarte defekt	- Taste für Anheben betätigen. - Zustand des Bands am Einhängegurt überprüfen. - Fachhändler anrufen
3 Signaltöne klingen oder Notfall-Taste wurde versehentlich gedrückt	a- Das Display zeigt EMERGENZA STOP b- Das Display zeigt EMERGENZA DOWN	- drücken Sie die Taste STOP(5) für 7 Sekunden bis das Display zeigt STATO OK

ACHTUNG: Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler



GARANTIEBESCHEINIGUNG - WARRANTY CERTIFICATE

GARANTIEBEDINGUNGEN

TECNOSAD s.n.c. garantiert, dass alle hergestellten und in Verkehr gebrachten Geräte, Einrichtungen und Instrumente den angegebenen technischen Spezifikationen entsprechen und sich für die vorgesehenen Anwendungen eignen.

Der Garantiezeitraum beträgt 24 (vierundzwanzig) Monate ab Lieferung der Ware (SIEHE RECHNUNG).

Bei fehlerhaftem Betrieb muss das defekte Material direkt oder per Post oder Kurierdienst zu Lasten des Kunden an ihre Verkaufsstelle oder ihren Fachhändler gesendet werden.

Sollte eine Reparatur wegen Konstruktions- oder Materialfehler notwendig und keine unsachgemäße Bedienung und Handhabung seitens des Kunden nachzuweisen sein, wird Garantie gewährt. Reparaturkosten fallen dann zu Lasten von TECNOSAD s.n.c.

VORBEHALTE

TECNOSAD s.n.c. haftet nicht für Defekte durch zufällige Beschädigungen, unsachgemäße Verwendung, Verwendung entgegen den Bestimmungen der vom Unternehmen gelieferten Bedienungsanleitung und Naturereignisse, darunter elektrische Entladungen, Blitzschlag, Überschwemmungen, Erdbeben, Brand usw.

TECNOSAD s.n.c. lehnt jegliche Haftung für Reparaturen oder Änderungen an den Hilfsmitteln ab, die von nicht befugten Personen vorgenommen worden sind.

TECNOSAD s.n.c. behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen über die Anwendbarkeit der Garantie auf die fehlerhafte Ware zu entscheiden.

Die obige Garantie gilt für alle von TECNOSAD hergestellten und vertriebenen Hilfsmittel. Batterien sind in jedem Fall von der Garantie ausgeschlossen.

KUNDENDIENST UND REPARATUREN

TECNOSAD s.n.c. bietet einen Kundendienst, um die Anforderungen der Kunden zu erfüllen.

Für im Garantierahmen reparierte Ware endet die Garantie nach 24 Monaten ab Lieferung der Ware. Für ausserhalb des Garantierahmens reparierte Ware wird eine Garantie von 180 (hundertachtzig) Tagen ab Versand der reparierten Ware gewährt.

TECNOSAD
Le directeur général
Maurizio Sola



BESTÄTIGUNG DES GARANTIEANSPRUCHS

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für den Kauf eines Produkts von Tecnosad, für das eine Garantiedauer gemäss Garantiebescheinigung (Seite 15) gilt.

Damit die Garantie wirksam werden kann, muss der unten stehende Abschnitt ausgefüllt und in einem frankierten Umschlag binnen sieben Tagen ab Installation des gekauften Produkts (es gilt das Datum des Poststempels) zurückgesendet werden.

Tecnosad s.n.c. sendet auf dem Postweg die Bestätigung der erfolgten Registrierung über den Beginn der Garantiedauer zurück. Beigefügt werden ebenfalls die Kontaktdaten des Kundendienstes in Ihrer Nähe und die Pflege- und Wartungsempfehlungen für eine lange Lebensdauer und höchste Leistungsfähigkeit des Produkts.

PERSONENLIFTER LEO 200

Matrikelnr. : _____

Kaufdatum : _____

Name/Vorname/Firma : _____

Anschrift :

PLZ/Stadt/Provinz/Gemeinde:

Tél./Fax/E-mail _____

STEMPEL DES HÄNDLERS



Der „Personenlifter LEO 200“ ist ein medizinisches Gerät der Klasse I.

Planung, Auslegung und Realisierung erfolgten unter strenger Einhaltung der Normen und Richtlinien über die Herstellung von medizinischen Produkten und im vorliegenden Fall über Geräte für das Anheben von Menschen mit Behinderungen.





REGELMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

